



Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten
Museumgasse 5
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel: 0463/5850-1531
Fax: 0463/5850-1519
Mail: tierzucht@lk-kaernten.at
<https://www.schafe-ziegen-kaernten.at>

AKTUELLES AUS DEM VERBANDSGESCHEHEN



Inhalt:

- Vorwort Obmann und Geschäftsführer
- Rückblick Generalversammlung
- Vermarktung – Lämmer und Schafklassifizierung
- Herbstversteigerungen/Zentralkörungen in St. Donat und Lienz
- BIO Betriebe – Antrag Ausnahmeregelungen
- Weiterbildungsveranstaltungen
- Mitgliederinformation

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

**LE 14-20**
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Ihre Ansprechpartner im Schaf- und Ziegenzuchtverband

Hubert Weichsler

Obmann

Handy: 0676/83 555 765



Ing. Heinz Jury

Geschäftsführer

Wirtschaftsrassen, Beratung Zucht und
Lämmerproduktion, Vermarktung

Tel.: 0463/5850-1507

Mail: heinz.jury@lk-kaernten.at



Eduard Penker

Zuchtbuchführung, Zuchtberatung gefährdete
Schaf- und Ziegenrassen, VO Kärntner Brillenschaf
und Krainer Steinschaf, SZ-Online

Tel.: 0463/5850-1523

Mail: eduard.penker@lk-kaernten.at



Daniela Kohlweg-Sgonz

Buchhaltung, Mitgliederverwaltung,
Ohrmarkenbestellwesen Abrechnungen
Homepage, SZ-Online

Tel.: 0463/5850-1531

Fax: 0463/5850-91531

Mail: daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at



Vorwort Obmann

Liebes Mitglied!

Ein Jahr mit besonderen Herausforderungen geht zu Ende. Die Anforderungen in Zukunft werden nicht weniger. In unserer Organisation, die aus **740** Mitgliedern besteht, wird es nächstes Jahr eine Nachfolge in der verantwortungsvollen Funktion des Geschäftsführers geben.

Erwähnen möchte ich auch, dass der Schaf- und Ziegenzuchtverband von der Landwirtschaftskammer Kärnten beträchtliche Unterstützung erfährt. Durch den unermüdlichen Einsatz der LK-Mitarbeiter Heinz Jury, Eduard Penker und Daniela Kohlweg-Sgonz und der fachlichen Unterstützung von Tierzuchtdirektor DI Erwin Brunner ist unsere Organisation gut aufgestellt. Die Lämmerverladungen funktionieren durch die Arbeit von Markus Glanzer und Markus/Sabine Frühberger reibungslos.



Ich möchte all jene, die gute umsetzbare Ideen haben, herzlich einladen, den Kontakt zu den Verantwortlichen im Verband zu suchen, um zum Wohle der Mitglieder das Angebot des Verbandes weiter zu verbessern.

Dein Obmann bittet um eine gute Zusammenarbeit und wünscht dir Gesundheit, Freude und Zufriedenheit!

Hubert Weichsler

Vorwort Geschäftsführer

Sehr geehrtes Mitglied!

Ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende. Der erste Abschnitt der Coronazeit im Frühjahr war vom Krankheitsgeschehen her weit weniger dramatisch, wie jetzt die Zeit seit November. Trotzdem wurden durch vielfältige Einschränkungen Veranstaltungen nicht abgehalten oder aber verschoben. Die Leistungsprüfung im Frühjahr war etwas verzögert, statt versteigert wurde vermittelt.

Im Herbst konnten Versteigerungen stattfinden, die Wollverladung wäre allerdings im Lockdown ein zu großes Risiko gewesen und musste daher abgesagt werden.

Betriebsbesuche wurden nicht in dem Umfang getätigt, wie wir das sonst gewohnt waren.

Der Umgang miteinander muss verantwortungsvoll sehr eingeschränkt werden.

Wir werden in eine neue Normalität zurückkommen, Vergangenes wird nicht mehr so selbstverständlich gelebt werden können, wie wir das gewohnt waren.

In unserer Region ist das Lesachtal, das oberere Gailtal und Drautal und das Mölltal von den Naturkatastrophen schwer betroffen worden. Die Bewohner müssen mit Ängsten um Hab und Gut und dem eigenen Überleben kämpfen. Viele Existenzen sind zu Schaden gekommen und bedroht. Das ereignete sich seit dem Herbst 2018 bis jetzt.

Das sollten wir in unserem Miteinander bedenken und zum Jahreswechsel überlegen, wie wir unseren Mitmenschen unsere Unterstützung anbieten können.

Im Neuen Jahr wird es erstmals noch keinen Termin für eine Fachtagung geben. Erste kleinere Veranstaltungen sind für die zweite und dritte Woche im Feber 2021 geplant

Viel Glück und Gesundheit, für Familie und Tierbestand in Haus und Hof.

Alles Gute

Ihr Heinz JURY



Generalversammlung SZZV Kärnten

Der Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten hielt am 7. August 2020 seine Generalversammlung im Bäuerlichen Bildungshaus Schloss Krastowitz ab. Bedingt durch die Coronasituation ergab sich die Verschiebung vom ursprünglich geplanten Termin im Frühjahr.

Die Versammlung fand unter strenger Einhaltung der geltenden „Covid-19“ Schutzmaßnahmen statt. Obmann Hubert Weichsler, Geschäftsführer Ing. Heinz Jury und LK- Mitarbeiter Eduard Penker gaben einen interessanten Überblick über die verschiedenen Tätigkeiten im abgelaufenen Berichtsjahr.



v. r.: Obmann Hubert Weichsler, GF. Ing. Heinz Jury und Obmann StV. Jakob Oberguggenberger

Eine detaillierte Übersicht über Vermarktungszahlen und einen ausführlichen Bericht über die züchterischen Entwicklungen im SZZV Kärnten wurden den Teilnehmern der Generalversammlung präsentiert.



Die Generalversammlung fand unter strenger Einhaltung der „Covid-19“ Schutzmaßnahmen statt

Schafwollübernahme

Die für November 2020 geplante Schafwollübernahme bei der Firma Sepele musste aufgrund der „Corona-Situation“ kurzfristig verschoben werden. Ein neuer Termin für die Schafwollübernahme wird ehestmöglich bekannt gegeben, geplant ist die Übernahme Anfang März 2021.



Verbandsjacken

Der Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten bietet seinen Mitgliedern Softshell Jacken und Gilets an. Diese werden qualitativ hochwertig mit dem Verbandslogo vorne und hinten bestickt.

Die Jacken und Gilets können in den Farben laut Farbtabelle und in allen Größen (S-M-L-XL-4XL) bestellt werden, ebenso gibt es Damen- und Herrenmodelle. Ein Modell mit Kapuze gibt es für Herren/Damen in den Farben Schwarz und Rot.

Der Preis je Modell variiert zwischen 70 und 80 €.

Bestellungen bitte an das Verbandsbüro per Mail mit Bekanntgabe des Modells, der Farbe und der Größe bis **18. Jänner 2021** an daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at.



Aktuelles aus dem Lämmermarkt

Bis Ende November 2020 wurden **6692 Stück Lämmer** (Vergleich 2019: 7076 Stück) im Rahmen der organisierten Vermarktung vermittelt. Der Durchschnittspreis für ein 41,44 kg schweres Lebendlamm ist derzeit für den Zeitraum 01 bis 11/2020 bei 113,78 €, das ergibt einen Preis je kg Lebendlamm von 2,75 € je kg, dieser ist um 0,10 € höher als der Durchschnittspreis je kg lebend zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. Vor allem im Herbst gab es Preisverbesserungen je Monat gegenüber dem Vorjahr von 0,13 € bis zu 0,20 € je kg. Von Anfang September bis Ende November 2020 wurden um ca. 740 Lämmer weniger als im Vorjahr verkauft. Derzeit ist der Markt durch ein knapper werdendes Lämmeraufkommen bei starker Nachfrage gekennzeichnet, das Preisniveau ist deutlich über dem Vorjahresniveau.

Der Großteil der Verkaufsmenge bei den Lebendlammern ging an unseren Hauptabnehmer, die Fa. Vorreiter KG. Daneben wurde an die Abnehmer Stiefsohn, die Fa. Passler und an die Börse (Export) mit Erfolg verkauft. Den Aufkäufern sind wir allesamt zu Dank verpflichtet.

Der Preis bei **Altschafen** ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 0,64 € je kg um 7 Cent je kg lebend angestiegen. Mit dem etwas niederen Durchschnittsgewicht von insgesamt 70,74 kg (Vorjahr 74,25) kg je Stück Altschaf stieg der Erlös je Altschaf deutlich auf 45,24 € (gegenüber 42,23 € Vergleichszeitraum 11/2019). Während 2019 noch 220 Altschafe vermarktet wurden sank dies 2020 leicht bis Ende November auf 195 Stück. Bei den **BIOLÄMMERN** sind wir derzeit mit dem Vergleich zur 48 KW mit 816 Stück mit 19,86 kg je Stück (2019 mit 871 Stück mit 21,71 kg je kg Schlachtlamm) unter den Vorjahresergebnissen. Der Durchschnittspreis von 6,11 € sank Ende April auf 5,91 € netto je kg Lammfleisch. Die knappe Marktsituation in den übrigen Bundesländern beschert uns zwar bessere Liefermöglichkeiten, die Gesamtmenge ist jedoch rückläufig.

Ihre Ansprechpartner zur Lämmervermarktung

Oberkärnten bis Raum Villach

Markus Glanzer
Radlach 4
9754 Steinfeld
Tel.: 0699/11026103
Mail: glanzermarkus1980@gmail.com
Verladeort: Feistritz/Drau, Gewerbepark Cadusen, Firma Staber



Unterkärnten

Frühberger Markus
Hintergumitsch 14
9400 Wolfsberg
Tel.: 0664/4608078
Verladeorte: Zollfeldhalle 9300 St. Donat,
Firma Scheiber, Jakling 6, 9433 St. Andrä



Herbstversteigerung in Lienz

In Lienz war die Qualität der angebotenen Zuchttiere äußerst zufriedenstellend, bei den Suffolk - Zuchtwidder konnten 9 Zuchtwidder im Durchschnitt 507 € je Zuchtwidder Erlösen. (Vergleich 2019: 10 Zuchtwidder zu je 479 €). Bei den Jura Zuchtwidder wurden 20 Zuchtwidder zu je 540 € versteigert. (Vergleich 2019: 11 Zuchtwidder zu je 530 €). Zwei Berrichonzuchtwidder wurden im Schnitt um 455 € versteigert. Ein Bergschaf -Zuchtschaf wurde zu 170 €, zwei Suffolk- Zuchtschafe wurden im Schnitt zu 225 €, 270 € je Stk. versteigert. Die angegebenen Preise sind Netto Zuschlagspreise.



Die Kooperation mit der RGO Osttirol hat sich als positiv bewährt und wird auch in Zukunft fortgesetzt.

2020 wurden insgesamt 38 Zuchtwidder der Wirtschaftsrassen und 5 Zuchtschafe bei den Versteigerungen von Kärntner Züchtern verkauft.

Ankaufsförderung für Zuchtwidder und Zuchtböcke

Die Ankaufsförderung des Zuchtverbandes von 150 € für Zuchtwidder und Zuchtböcke für das Jahr 2020 wurden im November an die betreffenden Landwirte ausbezahlt. Zudem gibt es eine weitere Förderung von 50 € seitens des Landes Kärnten. Ebenso wird von den Gemeinden im Rahmen der gesetzlichen Tierzuchtförderung die Vatertierhaltung entsprechend unterstützt, Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Gemeinde!



Nutzen Sie die Möglichkeit, hochwertige männliche Zuchttiere über eine Versteigerung anzukaufen und die Ankaufsbeihilfe in Anspruch zu nehmen

Krainer Steinschaf - Zentralkörung

Am 10. Oktober stand das Krainer Steinschaf in der Zollfeldhalle im Mittelpunkt. Aus ganz Österreich wurden Zuchttiere zur Zentralkörung aufgetrieben.

Besonders erfreulich war der Besuch von Kaufinteressenten aus Bayern, die sich einen Überblick über den positiven Zuchtfortschritt in Österreich verschaffen konnten. Krainer Steinschafzüchter aus den verschiedensten Bundesländern stellten der Körkommission ihre Zuchttiere vor. Von den aufgetriebenen 42 Zuchtwiddern wurden lediglich zwei abgekört. Die gekörten Vatertiere werden nun für den weiteren Zuchteinsatz zugelassen. Dank der strengen Vorselektion der einzelnen Züchter war die Qualität der aufgetriebenen Widder sehr gut. Die Klasse I, welche die höchste Klasseneinstufung bedeutet, erreichten sieben Krainer Steinschafwidder.



Das Siegertier der heurigen Körung stellten das Salzburger Züchterpaar Heidi Pachner und Philipp Gehmacher aus Obertrum im Flachgau



Die Kommission wurde von BewerterInnen aus Bayern und NÖ unterstützt

Schaubesprechung

Bei der Schaubesprechung wurden die Zuchtwidder der Klasse I dem interessierten Fachpublikum präsentiert und das Siegertier prämiert. Als Körungssieger kristallisierte sich ein Zuchtwidder des Salzburger Züchterpaares Heidi Pachner und Philipp Gehmacher aus Obertrum im Flachgau heraus. Im Endring um den Tagessieg gelangten noch Zuchtwidder aus zwei steirischen Betrieben, Gudrun Kirschmann aus Weisskirchen und Barbara Soritz aus Schwanberg.



Nach der Vorstellung der Elitewidder wurden die Tiere im Rahmen eines Freihandverkaufes gehandelt.

Die Wolle spielt bei der Beurteilung eine wesentliche Rolle, im Bild, Maika Ditzig, Bewerterin aus Bayern und Alexander Krobath, Bewerter aus dem Lavanttal

Die interessierten Züchter waren von der Qualität überzeugt und kauften zur Blutauffrischung wertvolle Genetik an.

Besonders erwähnenswert war die Disziplin aller Beteiligten, das vorgegebene Hygienekonzept im Rahmen der Covid-19 Verhaltensregeln wurde ausnahmslos umgesetzt.



Zentralkörung der Krainer Steinschafe, im Vordergrund, eine Auswahl der gekörten Zuchtwidder mit dem/der jeweiligen Züchtern, im Hintergrund die Körkommission

Kärntner Brillenschaf - Zentralkörung und Versteigerung

Bei der bundesweiten Zentralkörung und Versteigerung überzeugte die Kärntner Brillenschafzucht mit Qualität. Die Siegertiere stellten ZüchterInnen aus Kärnten und Osttirol.

Von den angemeldeten 113 Zuchtwiddern wurden knapp 100 Tiere der Körkommission vorgestellt. Aufgrund der großen Population und dem damit verbundenen ausgezeichneten Zuchtmaterial war die Selektion entsprechend streng angesetzt. Die Kommission reihte 30 Zuchtwidder in die Klasse I, bei den weiblichen Zuchtschafen erreichten 13 Tiere die höchste Bewertungsklasse.

In den Endring um die Siegerpreise schafften es fünf Zuchtwidder und drei Zuchtschafe.

Den Körungssieg bei den weiblichen Kärntner Brillenschafen holte sich Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal. Mit Spannung wurde in der Zollfeldhalle die Entscheidung bei den Zuchtwiddern erwartet. Ebenfalls heimste hier Alexander Krobath den 2. Reservesieg ein, der 1. Reservesieger kam vom Zuchtbetrieb Wilhelm Vierbauch aus Obervellach im Mölltal. Den Siegerpreis für den Körungssieg holte sich die Osttiroler Züchterin Sabine Reiter aus Anras.



In der ersten Reihe die Züchter mit den jeweiligen Siegertieren der heurigen Zentralkörung in der Zollfeldhalle: vorne links, Alexander Krobath aus St. Paul/Lav., Alexandra Themel aus St. Paul/Lav. mit dem weiblichen Siegertier, Sabine Reiter aus Anras/Osttirol mit dem Körungssieger der Zuchtwidder und ganz rechts, Gerold Vierbauch aus Obervellach/Mölltal. Im Hintergrund die Körkommission.

Bei der anschließenden Versteigerung war die Nachfrage nach weiblichen Spitzentieren sehr gut, was sich im Durchschnittspreis von 520 Euro netto widerspiegelte. Den Höchstpreis von 760 Euro netto erreichte das Siegertier von Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal.

Bei den Zuchtwidern erzielte der Körungssieger der Züchterin Sabine Reiter aus Osttirol den Tageshöchstpreis von 2.000 Euro netto. Beide Zuchttiere wechselten zu Zuchtbetrieben ins Bundesland Salzburg.

Der beachtliche Durchschnittspreis der verkauften Zuchtwidder der Klasse I betrug 745 Euro netto. Die Preisgestaltung bei den Widdern der Klasse II war ebenfalls ansprechend. Hier erzielte ein Widder der Lavanttaler Züchterin Hildegard Briefer den Höchstpreis von 1.200 Euro netto.

Insgesamt wechselten 55 Zuchtwidder zu einem Durchschnittserlös von 629 Euro netto je Tier den Besitzer. Das hohe Preisniveau kann mit dem ausgezeichneten Zuchtmaterial und der damit verbundenen Qualitätsverbesserung der einzelnen Zuchtherden begründet werden.

Aufgefallen ist...

Besonders erwähnenswert war die Disziplin aller Beteiligten, das vorgegebene Hygienekonzept im Rahmen der Covid-19 Verhaltensregeln wurde ausnahmslos umgesetzt. In diesem Zusammenhang wird der Alpe-Adria-Manufaktur Strohmaier gedankt, welche im Rahmen der Modelinie „Kärntner Brillenschaf Kollektion“ speziell angefertigte Schutzmasken für die Auftreiber produziert hat. Eine Verlosung von wertvollen Warenpreisen unter allen registrierten Käufern wie einer Schafschermaschine, Futtermittel- und Trachtengutscheinen rundeten den Kärntner Brillenschafstag ab.



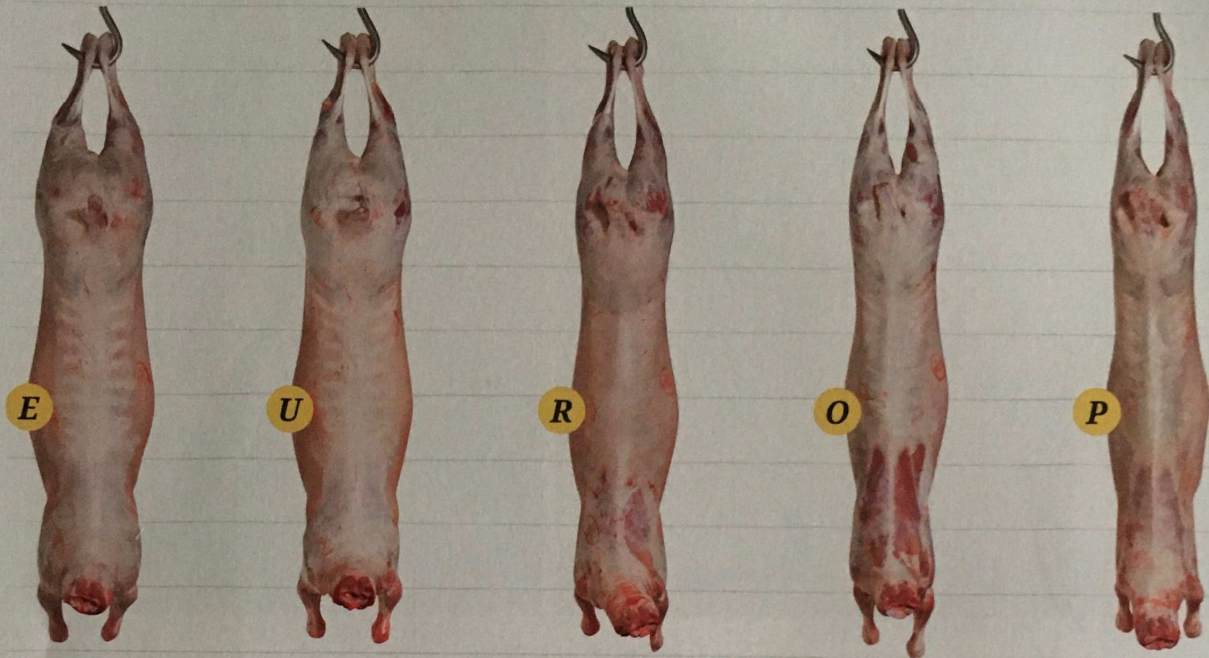
Die Körkommission war gefordert, die Siegertiere herauszufiltern



Dank der strengen Selektion ist eine stetige Zunahme bei der Qualität der Kärntner Brillenschafe festzustellen

LÄMMER- & SCHAFKLASSIFIZIERUNG

Fleischigkeitsklassen



E (vorzüglich)
Alle Profile konvex bis superkonvex; aussergewöhnliche Muskelfülle

U (Sehr gut)
Profile insgesamt konvex; Sehr gute Muskelfülle

R (Gut)
Profile insgesamt geradlinig; Gute Muskelfülle

O (Mittel)
Profile geradlinig bis konkav; Durchschnittliche Muskelfülle

P (Gering)
Alle Profile konkav bis sehr konkav; Geringe Muskelfülle

Ergänzende Bestimmungen

Hinterviertel:

sehr dick und abgerundet

Rücken:

sehr abgerundet, an der Schulter sehr breit und dick

Schulter:

sehr abgerundet und dick

Ergänzende Bestimmungen

Hinterviertel:

dick und abgerundet

Rücken:

an der Schulter sehr breit und dick

Schulter:

abgerundet und dick

Ergänzende Bestimmungen

Hinterviertel:

Meist flach

Rücken:

dick, an der Schulter weniger breit

Schulter:

gut entwickelt, weniger dick

Ergänzende Bestimmungen

Hinterviertel:

geringfügig einfallend

Rücken:

weniger breit und dick

Schulter:

fast schmal, ohne Dicke

Ergänzende Bestimmungen

Hinterviertel:

eingefallen bis stark eingefallen

Rücken:

schmal und eingefallen, mit hervorstehenden Knochen

Schulter:

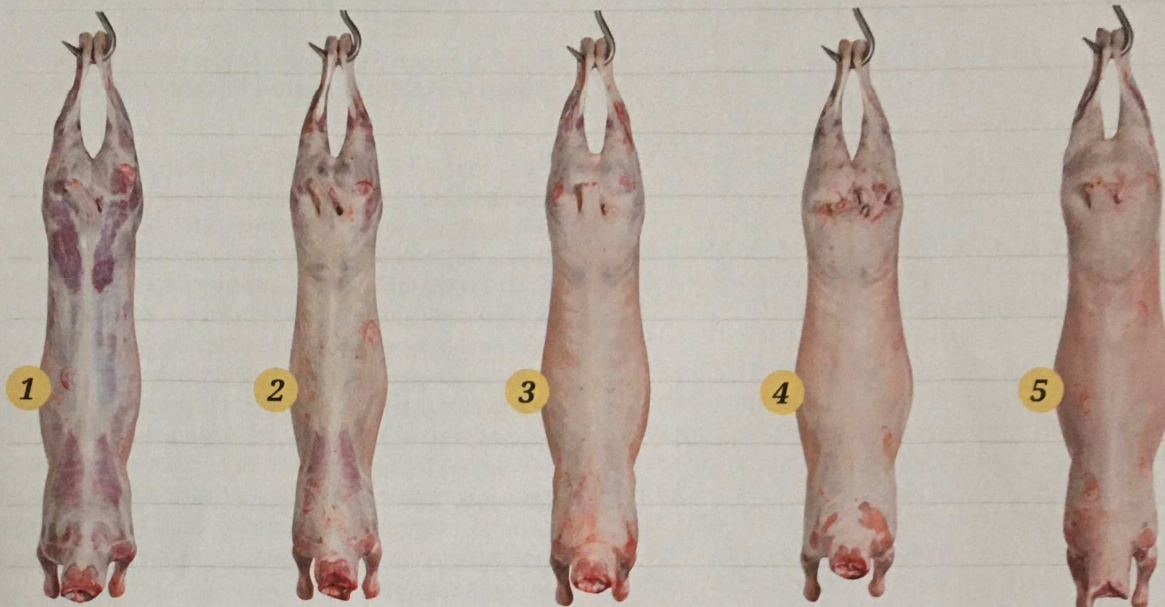
schmal, flach, mit hervorstehenden Knochen

Entwicklung der Profile der Schlachtkörper, insbesondere ihrer wesentlichen Teile: Die Feststellung der Fleischigkeitsklasse erfolgt durch die Bewertung der drei wesentlichen Teilstücke des Schlachtkörpers, wobei eine 2/3 Bewertung zu

erfolgen hat. D.h., dass jene Fleischigkeitsklasse festgestellt werden muss, in welcher 2 der 3 Teile eingestuft werden. Als einzige Ausnahme gilt die Klasse E, bei welcher alle 3/3 in die Klasse E einstuftbar sein müssen.

LÄMMER- & SCHAFKLASSIFIZIERUNG

Fettgewebeklassen



1 (Sehr gering)

Keine bis sehr geringe Fettabdeckung

Ergänzende Bestimmungen

Außen:

ein sichtbares Fett oder nur Anzeichen

Innen:

Bauchhöhle: kein sichtbares Fett oder nur Anzeichen über den Nieren

Brusthöhle:

Kein sichtbares Fett oder nur Anzeichen zwischen den Rippen

2 (Gering)

Leichte Fettabdeckung; Muskulatur fast überall sichtbar

Ergänzende Bestimmungen

Außen:

Der Schlachtkörper ist teilweise mit einer dünnen Fettschicht bedeckt, die auf den Gliedmaßen weniger ausgeprägt sein kann

Innen:

Bauchhöhle: Nieren sind teilweise von Fettschichten oder einer dünnen Fettschicht umgeben

Brusthöhle:

Die Muskulatur zwischen den Rippen ist deutlich sichtbar

3 (Mittel)

Muskulatur mit Ausnahme von Hinterviertel und Schulter ist fast überall mit Fett abgedeckt; Leichte Fettsätze in der Brusthöhle

Ergänzende Bestimmungen

Außen:

Der Schlachtkörper ist ganz oder fast ganz mit einer dünnen Fettschicht bedeckt. Am Schwanzansatz leichte Fettablagerung

Innen:

Bauchhöhle:

Nieren sind ganz oder teilweise mit einer dünnen Fettschicht umgeben

Brusthöhle:

Die Muskulatur zwischen den Rippen ist noch sichtbar

4 (Stark)

Muskulatur mit Fett abgedeckt, an Hinterviertel und Schulter jedoch noch teilweise sichtbar; Einige deutliche Fettsätze in der Brusthöhle

Ergänzende Bestimmungen

Außen:

Der Schlachtkörper ist vollständig oder fast vollständig mit einer dicken Fettschicht bedeckt, die jedoch auf den Gliedmaßen etwas schwächer und an der Schulter etwas stärker ausgeprägt sein kann.

Innen:

Bauchhöhle: Die Nieren sind mit einer Fettschicht umgeben

Brusthöhle:

Die Muskulatur zwischen den Rippen kann fettdurchwachsen sein. Auf den Rippen können Fettsätze sichtbar sein.

5 (Sehr stark)

Schlachtkörper dick mit Fett abgedeckt; Starke Fettsätze in der Brusthöhle

Ergänzende Bestimmungen

Außen:

Sehr starke Fettabdeckung, teilweise sichtbare Fetthanäufung

Innen:

Bauchhöhle:

Die Niere ist mit einer dicken Fettschicht umgeben

Brusthöhle:

Die Muskulatur zwischen den Rippen ist fett-durchwachsen. Auf den Rippen sind Fettsätze sichtbar.

Dicke der Fettschicht auf der Außenseite des Schlachtkörpers und auf der Innenseite der Brusthöhle

Dank dem OÖ Landesverband für Schafe, welcher die Grafiken zur Verfügung stellt, abgebildet in der Verbandszeitschrift „Bei uns am Hof“ in der Ausgabe 03 Herbst 2020

Internationales

Internationaler Schaf- und Ziegenkongress in Bonn



Eine Premiere in den Kreisen der Schaf- und Ziegenhaltung fand Mitte Oktober in Bonn statt: der *Internationale Schaf- und Ziegenkongress* wurde am 15. und 16. Oktober vom Deutschen Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unter dem Motto „Landwirtschaft und Wissenschaft gestalten die Zukunft“ ausgerichtet.

Ziel dabei war es, den aktuellsten Stand der Wissenschaft zu Zucht und Haltung zu teilen und sich zu diesen Themen auszutauschen.

Aufgrund der derzeitigen Lage wurde die Tagung als **Hybridveranstaltung** durchgeführt – zusätzlich zu den Anwesenden vor Ort, die selbstverständlich alle Hygieneauflagen beherzigten, konnten sich

sowohl Vortragende als auch Zuhörende **virtuell in den Kongress einwählen**. Eine Vielzahl an Themen wurde mittels 50 Postern und 60 Fachvorträgen (teils parallel stattfindend) aus ca. 30 Ländern abgedeckt.

Der Kongress erfreute sich mit 100 Teilnehmern und Teilnehmerinnen vor Ort sowie weiteren 200 vor den Bildschirmen großer Beliebtheit.

Von der Vereinigung Deutscher Landeszuchtverbände e.V. (VDL) und dem Bundesverband Deutscher Ziegenzüchter e.V. (BDZ) wurde die Tagung als äußerst hervorragend gelobt und als gelungene Plattform fachlichen Austausches bezeichnet. Hoffentlich folgen diesem ersten erfolgreichen Kongress noch weitere seiner Art.

Entnommen aus dem ÖBSZ Newsletter 4/2020

Auktion in Schottland – neuer Höchstpreis erzielt

DOUBLE DIAMOND - DAS TEUERSTE SCHAF DER WELT

Bei einer Versteigerung im schottischen Lanark wurde eine rekordverdächtige Summe für einen Texel-Bock bezahlt, nämlich 367.500 britische Pfund. Umgerechnet ergibt das eine Summe von knapp 412.000 Euro. Um sich dieses Schaf leisten zu können, schlossen sich drei Züchter zusammen, die den Bieterkampf bei der Auktion für sich entscheiden konnten. Die neuen Besitzer schwärmen über das Texel-Schaf und sagen: „Der hat alles“, bezogen auf das Exterieur und die Farbe. Einer der neuen Besitzer erklärt: „Das ist das beste

Texelschaf, dass ich je gesehen habe.“, und begründet seinen Kauf mit der Aussage: „Wenn du das Beste haben willst, dann musst du versuchen es zu kaufen“. Mit Sicherheit schaffen es die Drei mit ihrem Kauf ins Guinness Buch der Weltrekorde, da die bisherige Rekordsumme für ein Schaf bei umgerechnet 250.000 Euro lag und 2009 bezahlt wurde. Die Bauern wollen die Summe über ihre Zucht wieder hereinbringen.

Quelle: kurier.at vom 31.08.2020: Über 400.000 Euro: So sieht das teuerste Schaf der Welt aus. / tagblatt.ch vom 28.08.2020: Weltrekord bei Schafauktion- Der hat alles.



Bild: Catherine Macgregor/ Texel Sheep/ PA Media/dpa

Studienpräsentation – Beratung in der Schaf- und Zieghaltung



© Dr. Leopold Kirner

Kommentar

von HS-Prof. Priv.-Doz. Dr. Leopold Kirner

Institut für Unternehmensführung, Forschung und Innovation
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien

Studie zur Weiterbildung und Beratung in der österreichischen Schaf- und Ziegenhaltung

Welche Themen werden von Halterinnen und Haltern von Schafen und Ziegen nachgefragt und welche Formen und Methoden des Wissenstransfers werden von ihnen präferiert? Um diese für den Schaf- und Ziegenzuchtverband wichtige Fragen zu beantworten, wurde die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik beauftragt, eine Studie zu erstellen.

Die Ergebnisse basieren zum einen auf persönlichen Interviews mit zwölf Landwirtinnen und Landwirten von ausgewählten Betrieben und zum anderen auf einer schriftlichen Befragung auf der Grundlage von Telefoninterviews mit 352 Betrieben im Jänner und Februar 2020. Die Ergebnisse der qualitativen Interviews zeigen, dass die interviewten Landwirtinnen und Landwirte die Qualität der Weiterbildung und Beratung sehr unterschiedlich einstufen: von sehr zufriedenstellend bis weniger zufriedenstellend, eine Folge variierender Bedürfnisse und abweichender Betriebsstrukturen.

Zu den am häufigsten nachgefragten Themen zählten Tiergesundheit, Förderungswesen, Lebensqualität und Fütterungsmanagement. Die Einstufungen streuten dabei deutlich in Abhängigkeit der Nutztierart (Schafe oder Ziegen), dem Produktionssystem (Milch oder Fleisch), der Betriebsgröße und dem Alter der Befragten. In Bezug auf den Wissenstransfer wünschten sich die Halterinnen und Halter von Schafen und Ziegen eine weite Bandbreite an Quellen und Kanälen, wobei der Erfahrungsaustausch unter Landwirtinnen und Landwirten sowie die Beratung durch Tierärztinnen und Tierärzte als am wichtigsten eingeschätzt wurden. Darüber hinaus geht die Studie auf die speziellen Bedürfnisse nach Tierkategorien ein und differenziert die Präferenzen zur Weiterbildung und Beratung zwischen Milchschaaf-, Mutterschaaf-, Milchziegen- und Mutterziegenbetrieben.

Nähere Informationen finden Sie unter:

https://www.oebisz.at/fileadmin/user_upload_oebisz/studie_schafe_und_ziegen.pdf

SZ – online Herdenmanagementprogramm

Das Herdenmanagement - Programm **SZ-online** bekommt jedes Verbandsmitglied vom Zuchtverband zur Verfügung gestellt. Nützen Sie das Angebot als nützliches Instrument in Ihrem Betrieb. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Verbandsbüro, dann erhalten Sie die Zugangsdaten per Mail.

Herzlich Willkommen

im

SZ
ONLINE

SZ - Online Erklärungsvideos

Für zahlreiche Bereiche im SZ online, von „Einstellungen und Stammdaten“, „Ablammung anlegen“ bis hin zur „Verwandtschaftskontrolle“ gibt es entsprechende Erklärungsvideos. Zu finden sind diese Videos unter www.oebisz.at



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

Auf der Homepage des ÖBSZ sind die
Erklärungsvideos zum herunterladen

schafe&ziegen
FACHZEITSCHRIFT für SCHAF- und ZIEGENHALTER aktuell
www.schafeundziegen.com

Gratis Probeheft sichern!

Bestellen Sie jetzt kostenlos:

Telefonisch: 0043 / 316 / 82 16 36-142

Online: www.schafeundziegen.com/probeheft

E-Mail: leserservice@schafeundziegen.com

Whatsapp: 0043 / 664 2318107



Leitfaden Nutztierrisse – „Risshotline“

Sechs derzeit beim Land Kärnten sowie bei der Kärntner Jägerschaft verfügbare Rissbegutachter sind unter einer gemeinsam verwalteten Risshotline zu erreichen, für die auch an Wochenenden ein Bereitschaftsdienst eingerichtet wird. Innerhalb von 24 Stunden nach einem entsprechenden Anruf hat die direkte Kontaktaufnahme bzw. Terminvereinbarung zur Rissbegutachtung zu erfolgen. Dies gilt auch an Wochenenden. Die Rissbegutachter erfassen nach Erhalt der Meldung alle erforderlichen Daten und Angaben in einer eigenen Datenbank. Die Wiederkehr des Großraubwilds ist für Tierhalter eine schwierige Situation und verunsichert auch die Bevölkerung.

Das ist auch mit ein Grund dafür, dass Kärnten seit über einem Jahr erstmals einen Wolfsbeauftragten hat. Roman Kirnbauer, derzeit Wildbiologe beim Land Kärnten und ebenfalls Amtssachverständiger bei Nutztierissen, hat diese

Funktion inne. „Wir stellen damit sowohl betroffenen Landwirten als auch der Bevölkerung und den Behörden eine Ansprechperson zur Verfügung, die informiert und alle erforderlichen Maßnahmen abstimmt und koordiniert“, betont Landesrat Gruber. Nicht nur Fragen der Schadensbeurteilung, sondern auch Präventionsmaßnahmen sowie das Monitoring und Management des Großraubwilds in Kärnten fallen in die Zuständigkeit des Wolfsbeauftragten. „Mit Roman Kirnbauer wurde ein sehr erfahrener Jagdsachverständiger ausgewählt, der insbesondere in der Rissbegutachtung und im Monitoring des Wolfes in Kärnten fachlich hoch qualifiziert ist“, so der Jagdreferent. Auch die Abstimmung mit den Wolfsbeauftragten der anderen Bundesländer und angrenzenden Staaten werde künftig eine seiner Aufgaben sein, was gerade im Hinblick auf ein gemeinsames Wolfsmanagement in Österreich unerlässlich sei.

Hotline für Risse durch Bär, Wolf und Luchs: **0664/80536-11499**. Montag bis Donnerstag 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr - alle danach eingehenden Anrufer erhalten via Mobilbox genaue Anweisungen zur Vorgehensweise, Kontaktaufnahme erfolgt innerhalb von 24 Stunden. Freitag von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr – danach Wochenend-Bereitschaftsdienst bis Montag, 7.30 Uhr.

LEITFADEN NUTZ- UND WILDTIERRISSE

INSBESONDERE DURCH GROSSRAUBWILD



BIO Betriebe – Anträge Ausnahmeregelung ab 1.1.2021

Bedingt durch ein laufendes Prüfverfahren der Europäischen Kommission und die neue EU-Bio-Verordnung (VO (EU) 2018/848) sind wesentliche Änderungen bei den Antragsverfahren notwendig. Diese Änderungen betreffen sowohl Biobäuerinnen und Biobauern als auch die Behörden auf Bundes- und Landesebene und die Kontrollstellen.

Folgende Anträge sind einzelbetrieblich zu stellen und nicht mehr pauschal genehmigungsfähig:

- Antrag auf temporäre Anbindehaltung von Rindern (Kleinbetriebsregelung)
- Antrag auf bestimmte Eingriffe bei Rindern, Schafen und Ziegen (betriebsbezogen)
- Antrag auf bestimmte Eingriffe bei Rindern (fallweise)

Ab dem Jahr 2021 wird das bestehende Verbrauchergesundheitsinformationssystem (VIS) bei der Statistik Austria (STAT) um eine Plattform für die Meldungen der Bio-Betriebe erweitert. Im Fall des Bedarfs der Inanspruchnahme dieser Ausnahmeregelungen ist eine direkte Antragstellung per Internet im VIS verpflichtend. Biobäuerinnen und Biobauern können derzeit allerdings auch die Hilfestellung von BIO AUSTRIA Landesverbänden und Landwirtschaftskammern (im VIS als „Servicestelle“ bezeichnet) in Anspruch nehmen und auf diesem Wege ihre Anträge abgeben. Wer sich bereits jetzt näher über das Antragsverfahren informieren möchte, findet unter vis.statistik.at/schulungsunterlagen weiterführende Unterlagen.



Wer muss einen Antrag stellen?

- Alle Rinder haltenden Bio-Betriebe, die bisher oder zukünftig die Rinder temporär in Anbindung halten (sogenannte Kleinbetriebsregelung).
- Alle tierhaltenden Bio-Betriebe, die – betriebsbezogen oder fallweise – bestimmte physische Eingriffe an Rindern, Schafen oder Ziegen begründeter Weise vornehmen möchten.

Antragstellung und Fristen

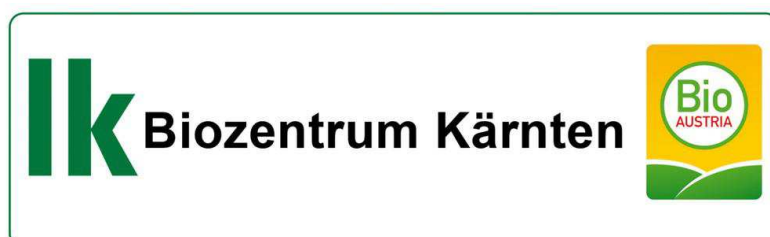
Alle Anträge auf **temporäre Anbindehaltung von Rindern** (zeitweise Anbindehaltung mit Auslauf und Weide) müssen zukünftig über das VIS gestellt werden. In diesem elektronischen System werden Anträge automatisch an die zuständige Behörde (Land) weitergeleitet. Damit wird auch Ihre Kontrollstelle informiert, dass ein Antrag gestellt wurde. Wird dem jeweiligen Antrag stattgegeben, stellt die Behörde einen zustimmenden Bescheid aus, der schriftlich an den Bio-Betrieb ergeht. Dieser Bescheid muss bei der Bio-Kontrolle vorgelegt werden. Die Antragstellung sollte ab Jahresbeginn 2021 umgehend, spätestens aber bis 15.05.2021 erfolgen.

Auch die Anträge für **bestimmte Eingriffe an Rindern, Schafen und Ziegen** sind zukünftig über das VIS-System zu stellen. Das betrifft das Entfernen der Hornanlage und das Kupieren von Schwänzen bei Schafen. Für alle **betriebsbezogenen** Ausnahmegenehmigungen, für die bereits 2020 ein gültiger Antrag gestellt wurde, wie zum Beispiel das Entfernen der Hornanlage bei Kälbern unter 6 Wochen, muss aufgrund der dreijährigen Gültigkeit der Genehmigung erst Ende 2022 wieder ein Antrag im VIS-System gestellt werden. Anträge für eine **fallweise** Ausnahmegenehmigung, wie zum Beispiel das Enthornen von Kälbern älter als 6 Wochen, sind bereits ab 2021 über das VIS-System zu stellen.

Servicestellen unterstützen in Beratung und Antragstellung

Die Antragstellung im VIS ist grundsätzlich sehr benutzerfreundlich und selbsterklärend gestaltet. Sie kann von zu Hause aus durchgeführt werden. Ab Jänner 2021 bietet die Geschäftsstelle der AGES einige Online-Schulungen zur Antragstellung im VIS für die Biobäuerinnen und Biobauern an. In den Schulungen wird gezeigt, wie der/die AntragstellerIn zu den VIS-Zugangsdaten kommt und worauf bei der Antragstellung zu achten ist.

Die BIO AUSTRIA Landesverbände und die Landwirtschaftskammern unterstützen und beraten Sie bei der Antragstellung in ihrer Funktion als Servicestellen. Sobald die Termine für die Online-Schulungen feststehen, werden sie auf der Website der Servicestellen veröffentlicht.



Infobroschüren

Broschüren-Serie „Tiergesundheit bei Schaf und Ziege“

Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen hat im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit Bio Austria die 10-teilige Broschüren-Serie "Tiergesundheit bei Schaf und Ziege" neu aufgelegt.

Die Tiergesundheitsbroschüren- Serie setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

- Teil 1: Anatomie
- Teil 2: Parasiten
- Teil 3: Klauenpflege und –Probleme
- Teil 4: Stoffwechselerkrankungen
- Teil 5: Durchfallerkrankungen
- Teil 6: Eutergesundheit
- Teil 7: Geburt und Geburtshilfe
- Teil 8: Ausfallursachen von Lämmern und Kitzen
- Teil 9: Zoonosen und Biosicherheit
- Teil 10: Spezielle ausgewählte Krankheiten



Die Broschüren behandeln nicht nur wichtige Themen im Bereich der Tiergesundheit von kleinen Wiederkäuern, sondern beinhalten darüber hinaus auch Tipps aus der Praxis.

„Wirtschaftlichkeit in der Milchziegenhaltung“



Die Broschüre des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen zur "Wirtschaftlichkeit in der Milchziegenhaltung" steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Die Broschüre gibt nicht nur praktische Tipps, wie die Wirtschaftlichkeit in der Milchziegenhaltung verbessert werden kann und welche Einflussfaktoren auf diese wirken, sondern veranschaulicht dieses Thema auch durch Deckungsbeitrags- sowie gesamtbetriebliche Einkommensberechnungen.

„Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“

Die Fachinformationsbroschüre „Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“ des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen in Kooperation mit Bio Austria ist aktualisiert und steht zur Verfügung.

In dieser Fachinformationsbroschüre erhalten die SchafhalterInnen wichtige Informationen rund um das Thema Wirtschaftlichkeit.

Einerseits wird durch praktische Hinweise aufgezeigt, an welchen Schrauben jede Schafhalterin und jeder Schafhalter drehen kann, um die Wirtschaftlichkeit auf dem eigenen Betrieb in der Lämmerproduktion oder in der Milchschaafhaltung zu verbessern. Andererseits werden auch Betriebszweigauswertungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt.



Rezeptbroschüren



Sämtliche Informationsbroschüren sowie Rezepthefte erhalten Sie kostenlos im Verbandsbüro bzw. bei unseren Veranstaltungen. Bei Versand werden die anfallenden Portokosten verrechnet. Die Broschüren stehen auch unter nachfolgenden Link zum Download bereit. www.alpinetgheep.com/broschueren-und-infomaterial.html

Praxiskurs: Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode

Termin: 18.02.2021 (Donnerstag), 9 bis 13 Uhr

Ort: GH Trebesinger Wirt in 9852 Trebesing

Referentin: Dr. Elisabeth Stöger

Kosten: 15 € (für Landwirte) 75 € (für nicht Landwirte)

Veranstalter: NTÖ, LK Kärnten

Anmeldung: Online unter www.nutztier.at →“Bildung“

→“Schafe und Ziegen“ (max. 15 Teilnehmer)

Informationen: www.nutztier.at/bildung

DI Marie-Theres Schlemmer, MSc, Tel. 0676-7360313



Dr. Elisabeth Stöger ist praktizierende Tierärztin und gefragte Referentin, wenn es um Fragen der Tiergesundheit geht

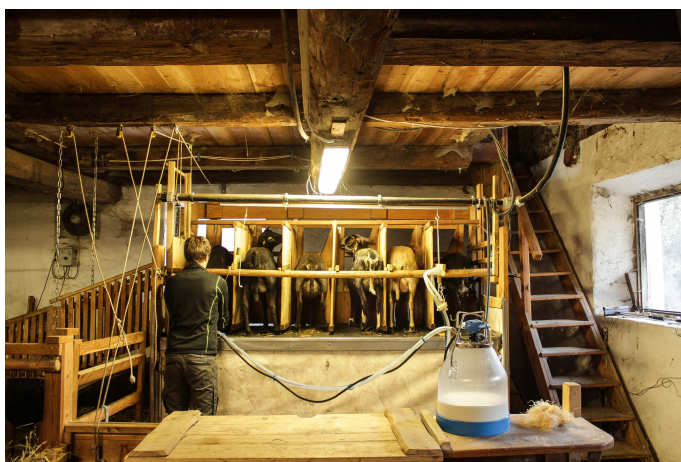
Inhalt:

Arten und Entwicklungszyklen von Parasiten, Symptome, Diagnose, Behandlungsmöglichkeiten, Erkennen von Resistenzen, Vorbeugung und Behandlung bei Weidegang. Praxisteil: Beurteilung von Tier und Kondition inkl. Schleimhautfarbe mittels FAMACHA Karte, richtige Kotprobenentnahme, Hinweise zur Einsendung der Kotprobe, Interpretation Kotbefund, Abgabe der FAMACHA Karte.



Krainer Steinschaf – Züchtertreffen 2021

Der österreichweite Krainer Steinschaf-Züchterttag 2020 musste leider aufgrund der „Corona-Krise“ abgesagt werden. Das Züchtertreffen wird je nach Entwicklung der Situation für das späte Frühjahr 2021 geplant. Der Schwerpunkt des Züchtertreffens ist dem Thema Milch gewidmet. Zurückgehend auf die Ursprünge dieser alten Rasse setzen in den letzten Jahren wieder vermehrt Betriebe auf diese besondere Form der Nutzung des Krainer Steinschafes. Referate über die aktuellsten Entwicklungen im Zucht- und Förderbereich, Spezialitäten vom Krainer Steinschaf Lamm sowie eine Verkostung von Milchprodukten stehen am Programm! Freuen dürfen sich die Besucher auf die Besichtigung der Zuchtbetriebe von Familie



Feichtinger und Familie Hubmann, die sich seit Jahren intensiv mit der Milchverarbeitung auseinandersetzen, Ihre Tiere unter Milchleistungskontrolle führen und die Produkte regional vermarkten. Infos zu den Zuchtbetrieben unter <https://echtkrass.at/> und <http://www.hapundgut.at/>.

Beim Krainer Steinschaf-Züchterttag 2021 im Gail- und Gitschtal stehen das Thema Milch und deren Verarbeitungsmöglichkeiten im Mittelpunkt

Internationales Brillenschaf – Züchtertreffen 2021

Das Internationale Brillenschaf Züchtertreffen 2020 fiel ebenfalls der „Corona-Krise“ zum Opfer. Je nach Entwicklung der Lage wird das Treffen für das Frühjahr 2021 geplant. Am Programm dieser 2-tägigen Exkursion ins oberbayrische Altötting und ins Berchtesgadener Land stehen Betriebsbesichtigungen von traditionellen Brillenschaf Betrieben und alternativ geführten Bauernhöfen. Ein kulinarischer Züchterabend



Bayern ist das Ziel des Internationalen Brillenschaf Züchtertreffens 2021

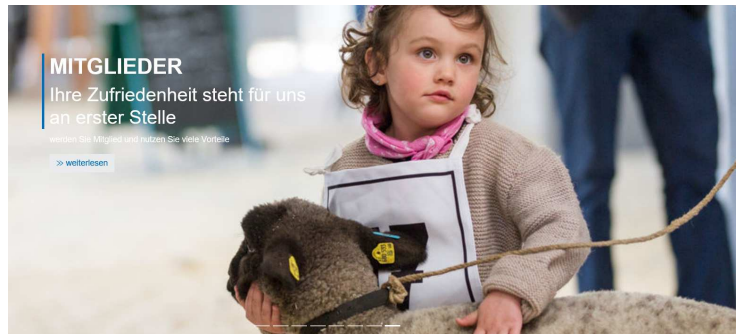
mit Spezialitäten vom Brillenschaf Lamm und einem Fachvortrag von Dr. Christian Mendel, Zuchtleiter der Bayrischen Herdbuchgesellschaft runden das Züchtertreffen ab. Informationen zum Züchtertreffen, bzw. ob es stattfinden kann, erfahren Sie auf der Homepage www.brillenschafe.at und unter www.facebook.com/www.kaerntnerbrillenschaf.at/.

Homepage

Nutzen Sie die digitale Plattform, sich laufend und topaktuell auf der Homepage des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten zu informieren.

Der Einstieg im Internet erfolgt unter folgender Adresse:

<https://www.schafe-ziegen-kaernten.at/>



Informieren Sie sich auf der Homepage des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten

Tierbörse

Nutzen Sie als Mitglied des Zuchtverbandes, Ihre Inserate für Zuchttiere auf der Homepage – Plattform kostenlos zu schalten. Der Landesverband behält sich Streichungen eindeutig nicht geeigneter Tiere vor.

Interessenten melden sich bitte per Mail an Frau Daniela Kohlweg-Sgonz:

daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at



Nutzen Sie die Verkaufsmöglichkeit, Ihre Zuchttiere im Rahmen der Tierbörse anzubieten

STALLEINRICHTUNG FÜR SCHAF UND ZIEGE



Hochgatterer
Stalleinrichtungen

Unterpabneukirchen 19
4363 Pabneukirchen
+43 7265/20509

www.hochgatterer-stalleinrichtungen.at



Mitgliedsbeitrag 2020

Für Lämmerproduzenten:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 40 Euro je Betrieb.

Für Zuchtbetriebe:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Betriebe mit bis 20 Zuchttieren 60 Euro; für Betriebe über 20 Zuchttieren bei 80 Euro.

Zuchtbuchaufnahme – beiliegendes Formular

Eine zentrale Aufgabe des Verbandes ist die Beratung der Betriebe vor Ort. Der Verband ersucht Sie, wenn nicht schon im Herbst 2020 stattgefunden, ihren Bedarf an Zuchtbuchaufnahmen während der Winterberatungszeit 2021 mittels beiliegenden Formulars bekannt zu geben. Sollten Sie eine Beratung in Fütterungsfragen, Stallbau oder Sonstiges haben, stehen wir gerne zur Ihrer Verfügung.

!!SEPA Lastschrift!!

Wir ersuchen Sie um Ihre Zustimmung, **alle Rechnungen** (Mitgliedsbeitrag, Ohrmarken usw.) per Einzugsermächtigung abzubuchen. Bitte nutzen Sie diese unkomplizierte Variante der Einzahlung und füllen Sie das nachfolgende Formular vollständig aus und retournieren es an den Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten. Damit entfallen etwaige Zahlscheingebühren!

Newsletter - Bekanntgabe Mail Adresse

Der Schaf- und Ziegenzuchtverband beabsichtigt, seine Mitglieder in Zukunft laufend und aktuell zu informieren. Dies soll in Form eines angedachten „**Newsletters**“ geschehen. Damit Sie diesen erhalten können, benötigen wir von Ihnen **Ihre aktuelle Mail Adresse**.

Diese ist per Mail bis spätestens **10. Jänner 2021** an **daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at** bekanntzugeben! Informationen dazu finden Sie auch auf der Homepage des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten unter: **<https://www.schafe-ziegen-kaernten.at/>**.

Bitte ausfüllen und an den Schaf- und Ziegenzuchtverband retournieren

SEPA Lastschrift-Mandat

Mandatsreferenz: ... SZZV Kärnten ..

ZAHLUNGSEMPFÄNGER (Name, Anschrift):.

**Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten
Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt**

Creditor-ID: AT 52 ZZ Z000 0002 8294.....

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen [Name des Zahlungsempfängers], Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten] auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name

Anschrift.....

.....

IBAN

BIC.....

Ort, Datum, Unterschrift:



Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten
Museumgasse 5
9020 Klagenfurt
Tel: 0463/5850-1523
Fax: 0463/5850-91523
Mail: eduard.penker@lk-kaernten.at
www.schafe-ziegen-kaernten.at

Anmeldung zur Zuchtbuchaufnahme 2021

Familienname: Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon: Mail:

Rasse:

Lebensnummer	Geburtsdatum	Vater	Mutter

Anmeldeschluss: 10. Jänner 2021

_____, am _____
Ort Datum

Unterschrift

Terminvorschau 2021

- 18. 02. 2021: Praxiskurs: Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode
- Frühjahr 2021: Schafwollübernahme, FA Seppel
- 13. 3. 2021: Zuchtschafversteigerung – Lienz/Osttirol
- 27. 3. 2021: Zuchtschafversteigerung mit TOP Fleischschafauktion in Traboch
- Frühjahr 2021: Generalversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten
- Frühjahr/Sommer 2021: Züchtertreffen Krainer Steinschaf und Kärntner Brillenschaf
- 25. 9. 2021: Zuchtschafversteigerung – Lienz/Osttirol
- 02. 10. 2021: Herbstversteigerung mit Tag der Schafhaltung in Traboch
- 09. 10. 2021: Zentrale Körung Krainer Steinschaf - Zollfeldhalle
- 10. 10. 2021: Zentrale Körung und Versteigerung Kärntner Brillenschaf - Zollfeldhalle



Alle Termine sind vorbehaltlich den Entwicklungen und den damit verbundenen Einschränkungen hinsichtlich „Covid-19“ zu betrachten!

Betriebszeiten Weihnachtstage

Das Büro des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten ist von
24. Dezember 2020 bis 10. Jänner 2021 nicht besetzt.

Ab 11. Jänner 2021 sind wir wieder für Sie da!